

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014



Geschäft und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Laut Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Juni 2014 ist die deutsche Wirtschaft vor allem aufgrund der verbesserten konjunkturellen Lage der Industrieländer und einer gestärkten Binnennachfrage positiv in das erste Halbjahr 2014 gestartet. Für das Jahr 2014 wird eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % und für 2015 von 2,0 % erwartet. Unsicherheiten in Bezug auf das Wirtschaftswachstum werden in Verknappungen am Arbeitsmarkt gesehen, die durch die Rente mit 63 Jahren verstärkt werden.

Der für den Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG relevante europäische Salzmarkt war durch die milde Witterung im ersten Quartal 2014 beeinträchtigt, die zu einem Einbruch der Nachfrage im Bereich Auftausalz führte. Die Dienstleistungen für Entsorgung und Verwertung bewegen sich hingegen über Vorjahresniveau.

Vor diesem Hintergrund stellt sich der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2014 deutlich unter den vergleichbaren Vorjahreswerten dar.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns liegt im ersten Halbjahr 2014 um 30,7 % unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dabei hat insbesondere die witterungsbedingt deutlich verminderte Nachfrage nach Auftausalz die Gesamtentwicklung maßgeblich beeinflusst.

Konzernweit wurden im ersten Halbjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 105,3 Mio. € nach 152,0 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Die deutliche Reduzierung um 46,7 Mio. € entfällt mit 49,8 Mio. € auf das Segment Salz, während sich der Umsatz im Segment Entsorgung um 2,7 Mio. € sowie bei den sonstigen Segmenten um 0,4 Mio. € erhöhte.

Aufwandsseitig verminderten sich geschäftsvolumenabhängig bzw. auslastungsbedingt die Material- und Personalaufwendungen, jedoch aufgrund der enthaltenen Fixkostenbestandteile nur unterproportional zum Umsatz. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind, verringerten sich spürbar, während die Abschreibungen nur leicht unter Vorjahresniveau liegen.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2014

2

Die Ableitung des EBIT (operatives Ergebnis) sowie dessen Überleitung zum Periodenergebnis ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2014 (Mio. €)	1. Halbjahr 2013 (Mio. €)	Veränderung (in %)
Umsatz	105,3	152,0	-30,7
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	2,8	0,3	>+100,0
Gesamtleistung	108,1	152,3	-29,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,3	3,2	34,4
Materialaufw and	-34,5	-38,7	-10,9
Personalaufw and	-34,8	-38,5	-9,6
Abschreibungen	-8,6	-8,8	-2,3
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-30,1	-46,4	-35,1
Ergebnis aus at equity bew erteten Beteiligungen	-0,2	0,9	<-100,0
Übriges Beteiligungsergebnis	0,2	-	-
EBIT (operatives Ergebnis)	4,4	24,0	-81,7
Finanzielle Erträge	0,3	0,2	50,0
Finanzielle Aufw endungen	-1,6	-0,8	100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,1	23,4	-86,8
Ertragsteuern	-0,9	-6,1	-85,2
Periodenergebnis des Konzerns	2,2	17,3	-87,3
Operative Umsatzrendite (ROS)	4,2%	15,8%	-11,6% -Punkte

Das EBIT (operatives Ergebnis) liegt mit 4,4 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 24,0 Mio. €. Die operative Umsatzrendite (ROS) verringerte sich dementsprechend von 15,8 % im Vorjahr auf 4,2 % im ersten Halbjahr 2014.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio. € auf -1,3 Mio. € verschlechtert. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus dem gegenüber dem 31. Dezember 2013 stark gefallenem Zinsniveau, welches sich bei der Berechnung der bergbaulichen Rückstellungen auswirkt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verminderte sich signifikant von 23,4 Mio. € im Vorjahr auf 3,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2014. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Veränderung
Operativer Cashflow	10,6	51,1	-40,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1,7	45,4	-43,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4,1	-4,1	8,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17,4	-17,2	-0,2
Veränderung der Zahlungsmittel	-11,6	24,1	-35,7

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit folgt der Entwicklung des operativen Geschäfts und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 40,5 Mio. €.

Aufgrund der Rückzahlung einer Festgeldanlage in Höhe von 10,0 Mio. € fällt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2014 mit 4,1 Mio. € im Saldo positiv aus (1. Halbjahr 2013: -4,1 Mio. €). Dem stehen Investitionen in das Anlagevermögen gegenüber, die über dem Niveau des Vorjahres liegen. Neben Investitionen in Maschinen für die Produktion wurde im Segment Salz vor allem in Bandanlagen sowie die untertägige Stromversorgung investiert. Im Bereich Entsorgung wurden vor allem Investitionen in die Big-Bag-Abfüllung getätigt. Die Abschreibungen beliefen sich auf 8,6 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 8,8 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 17,2 Mio. €) abgeflossen. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten Abflüsse sind auf eine höhere Dividendenausschüttung der Südwestdeutsche Salzwerte AG zurückzuführen.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2014

4

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanzstruktur	30.06.2014		31.12.2013		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	200,6	65,9	202,3	61,6	-0,8
Kurzfristige Vermögenswerte	103,9	34,1	126,2	38,4	-17,7
Summe Aktiva	304,5	100,0	328,5	100,0	-7,3
Eigenkapital	210,1	68,9	226,6	69,0	-7,3
Langfristige Schulden	48,9	16,2	45,8	13,9	6,8
Kurzfristige Schulden	45,5	14,9	56,1	17,1	-18,9
Summe Passiva	304,5	100,0	328,5	100,0	-7,3

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2014 304,5 Mio. € und bewegt sich damit unter Vorjahresniveau.

Die Verminderung des langfristigen Vermögens auf der Aktivseite ergibt sich vor allem aus den planmäßigen Abschreibungen beim Anlagevermögen, während der Rückgang im kurzfristigen Bereich insbesondere auf die deutliche Reduzierung der flüssigen Mittel und Geldanlagen zurückzuführen ist. Saisonal bedingt verminderten sich ebenfalls die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der leichte Anstieg der langfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf die zinsbedingte Anpassung der Pensionsverpflichtungen und bergbaulichen Rückstellungen zurückzuführen. Im Kurzfristbereich schlägt sich der saisonale bzw. im Vorjahresvergleich verminderte Geschäftsverlauf in geringeren absatzbezogenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nieder. Der Rückgang der laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten resultiert aus Steuerzahlungen im ersten Halbjahr 2014 für die Geschäftsjahre 2012 und 2013.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist neben der Dividendenausschüttung auf erfolgsneutral zu erfassende versicherungsmathematische Verluste bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Dem steht das vergleichsweise geringe Periodenergebnis gegenüber. Die Eigenkapitalquote verringerte sich jedoch aufgrund der rückläufigen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahresende nur leicht auf 68,9 % (31. Dezember 2013: 69,0 %).

Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr alle Beträge in Mio. €	Salz		Entsorgung		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	80,3	130,1	19,6	16,9	5,4	5,0	-	-	105,3	152,0
Intersegmentumsatz	0,2	0,2	0,2	0,2	12,7	14,8	-13,1	-15,2	-	-
EBIT (Operatives Ergebnis)	0,2	22,9	5,8	3,1	-0,7	-0,6	-0,9	-1,4	4,4	24,0

Salz

Der im Segment Salz im ersten Halbjahr 2014 realisierte Umsatz liegt mit 80,3 Mio. € um 38,3 % deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (130,1 Mio. €).

Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den witterungsbedingten Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld Auftausalz zurückzuführen, verbunden mit signifikanten Rückgängen beim Absatz und Umsatz. Das Geschäftsfeld Industriesalz verzeichnete mengenbedingte Umsatzrückgänge im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall eines Kunden. Die Umsätze in den Bereichen Consumer und Sortensalz liegen minimal unter Vorjahresniveau.

Aufwandsseitig verminderten sich geschäftsvolumenabhängig neben dem Material- und Personalaufwand insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die maßgeblich durch Transport- und Logistikleistungen beeinflusst sind. Rückläufig entwickelte sich auch das dem Segment Salz zuzuordnende Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen, welches sich vor allem durch witterungsbedingt verminderte Periodenergebnisse der Beteiligungen auf -0,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 verschlechterte.

Das im Segment Salz erzielte EBIT (operatives Ergebnis) liegt mit 0,2 Mio. € signifikant unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (22,9 Mio. €).

Entsorgung

Der Geschäftsbereich Entsorgung erzielte im ersten Halbjahr 2014 mit 19,6 Mio. € einen Umsatz, der deutlich über dem Wert des Vorjahres (16,9 Mio. €) liegt. Das EBIT (operatives Ergebnis) folgt dieser Entwicklung und erhöhte sich von 3,1 Mio. € im Vorjahr auf 5,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2014. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch ein Sonderprojekt eines Kunden beeinflusst.

Alle sonstigen Segmente

Geschäftsaktivitäten, die weder dem Segment Salz noch dem Segment Entsorgung zugeordnet werden können, sind unter alle sonstigen Segmente zusammengefasst. Hierzu zählen vor allem die Dienstleistungen der Logistik, die Tourismusaktivitäten sowie die Dienstleistungen im Bereich Technik. Während der Umsatz hier aufgrund vermehrter externer Logistikleistungen insgesamt erhöht werden konnte, führten gestiegene Aufwendungen zu einem Rückgang des EBIT im Vergleich zum Vorjahr.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum (1.096) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.106) leicht vermindert.

Nachtragsbericht

Mit Verabschiedung der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetz durch den deutschen Bundesrat und der Mitteilung der EU-Kommission im Juli 2014, dass diese in Einklang mit dem EU-Beihilferecht steht, sinkt das Risiko möglicher Rückerstattungen bereits erhaltener Entlastungsbeträge sowie künftiger Mehrbelastungen in diesem Zusammenhang erheblich. Eine vollständige Auflösung der hierfür in der Vergangenheit gebildeten Rückstellungen würde zu einer einmaligen Verbesserung des EBIT im SWS-Konzern in Höhe von 6,2 Mio. € führen.

Darüber hinaus sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Berichtsperiode nicht gegeben.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im zweiten Halbjahr 2014 können sich für den SWS-Konzern Chancen aus einem für den Auftausalzbereich günstigen Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten Nachfrage nach Salz ergeben. Für eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2013 verwiesen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass sich mit Ausnahme des im Nachtragsbericht dargestellten Sachverhalts gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2013 die Risikosituation des SWS-Konzerns nicht wesentlich verändert hat.

Prognosebericht

Der bisherige Geschäftsverlauf zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich reduzierte Geschäftsentwicklung. Im Wesentlichen bedingt durch die milde Witterung im ersten Quartal des Berichtsjahres verminderte sich die Auftausalznachfrage signifikant, so dass Umsatz und EBIT des ersten Halbjahres 2014 deutlich unter den Werten des Vorjahres liegen.

Aufgrund der bisher milden Witterung sowie der guten Bevorratung der Kunden erwarten wir zum heutigen Zeitpunkt für das Gesamtjahr 2014 einen unterdurchschnittlichen Verlauf, bei dem die Absatzmengen im Auftausalzbereich deutlich hinter den Mengen des Jahres 2013 zurückbleiben werden. Der Umsatz im Segment Salz wird daher unter den Werten des Jahres 2013 liegen.

Im Segment Entsorgung gehen wir weiterhin von einem leichten Umsatzanstieg aus.

Die Umsatzentwicklung im Segment alle sonstigen Segmente wird insbesondere durch die Entwicklung im Bereich Logistik geprägt. Insgesamt rechnen wir unter Berücksichtigung aller in diesem Segment zusammengefasster Bereiche mit einem Umsatz, der auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Unter Einbeziehung aller Segmente erwarten wir für den SWS-Konzern insgesamt einen Umsatz der um ca. 20 % bis 30 % unter den Vorjahreswerten liegen wird.

Unsere hohen kundenorientierten Ansprüche, die Gewährleistung der Verfügbarkeit aller unserer Produktions- und Förderanlagen, verbunden mit hohen bergbauspezifischen Fixkosten bedingen, wie in der Vergangenheit, auch künftig einen hohen Instandhaltungs- und Investitionsbedarf. Insgesamt gehen wir zwar von einem Rückgang der betrieblichen Kosten aus, jedoch wird dieser – bedingt durch enthaltene Fixkostenbestandteile und Kostensteigerungen z. B. durch den im Dezember 2012 abgeschlossenen Tarifvertrag – unterproportional zum Umsatzrückgang liegen.

Unter diesen zum heutigen Tag getroffenen Annahmen, erwarten wir für den SWS-Konzern im Jahr 2014 ein EBIT (operatives Ergebnis), das deutlich unter dem EBIT des Geschäftsjahres 2013 liegen wird.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser Konzernzwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn der Vorstand davon überzeugt ist, dass diese getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund der Vielzahl von internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2014

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatzerlöse		105.257	151.973
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.216	-382
Andere aktivierte Eigenleistungen		592	721
Sonstige betriebliche Erträge		4.343	3.180
Materialaufwand		-34.543	-38.698
Personalaufwand		-34.795	-38.490
Abschreibungen		-8.616	-8.815
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-30.039	-46.397
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		-165	893
Übriges Beteiligungsergebnis		198	49
EBIT (operatives Ergebnis)		4.448	24.034
Finanzielle Erträge		299	183
Finanzielle Aufwendungen		-1.623	-800
Ergebnis vor Ertragsteuern		3.124	23.417
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-911	-6.094
Periodenergebnis des Konzerns		2.213	17.323
<i>davon auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallend</i>		98	224
<i>davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend</i>		2.115	17.099
		2.213	17.323
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € je Aktie	(7)	0,20	1,63
Ergebnis je Aktie (verwässert) in € je Aktie	(7)	0,20	1,63

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

9

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2014

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Periodenergebnis des Konzerns		2.213	17.323
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen		-3	-89
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-3	-89
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) (nach Steuern)		-1.695	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-1.695	-
Sonstiges Ergebnis des Konzerns (nach Steuern)	(8)	-1.698	-89
Gesamtergebnis des Konzerns		515	17.234
Gesamtergebnis des Konzerns		515	17.234
<i>davon auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallend</i>		-19	215
<i>davon auf Aktionäre der SWS AG entfallend</i>		534	17.019

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	72.918	73.578	74.264
Biologische Vermögenswerte		733	733	733
Sachanlagen	(9)	111.104	111.859	113.289
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.260	3.330	3.400
At equity bewertete Beteiligungen		6.949	7.325	7.318
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		561	561	581
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(10.1)	1.772	1.666	1.816
Latente Steueransprüche		3.273	3.202	2.574
		200.570	202.254	203.975
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		19.183	16.976	17.803
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.128	37.328	37.443
Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		9.896	7.085	9.551
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	(10.2)	10.767	20.640	921
Laufende Ertragsteueransprüche		3.556	3.199	3.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		29.383	41.023	37.637
		103.913	126.251	106.653
		304.483	328.505	310.628

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

Passiva alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Eigenkapital				
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der SWS AG		27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG		26.788	26.788	26.788
Gewinnrücklagen		152.869	169.144	146.246
Andere Rücklagen		231	234	289
		206.888	223.166	200.323
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		3.237	3.419	3.283
		210.125	226.585	203.606
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.116	23.005	24.092
Langfristige andere Rückstellungen	(11)	17.107	14.581	16.983
Latente Steuerverbindlichkeiten		4.082	5.471	5.085
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(12.1)	2.543	2.781	2.616
		48.848	45.838	48.776
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige andere Rückstellungen	(11)	27.164	27.679	30.460
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.830	9.227	4.776
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(12.2)	1.091	1.295	3.959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.444	12.542	9.796
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8.981	5.339	9.255
		45.510	56.082	58.246
		304.483	328.505	310.628

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

12

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2014

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2014	27.000	26.788	169.144	234	223.166	3.419	226.585
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	2.115	-	2.115	98	2.213
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	-	-	-1.578	-3	-1.581	-117	-1.698
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	537	-3	534	-19	515
Gezahlte Dividenden	-	-	-16.812	-	-16.812	-163	-16.975
Stand per 30.06.2014	27.000	26.788	152.869	231	206.888	3.237	210.125

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteil der Aktionäre der SWS AG am Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2013	27.000	26.788	144.583	369	198.740	4.112	202.852
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	-3.951	-	-3.951	-479	-4.430
Angepasster Stand per 01.01.2013	27.000	26.788	140.632	369	194.789	3.633	198.422
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	17.099	-	17.099	224	17.323
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	-	-	-	-80	-80	-9	-89
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	17.099	-80	17.019	215	17.234
Gezahlte Dividenden	-	-	-11.558	-	-11.558	-218	-11.776
Transaktionen mit Anteilseignern	-	-	73	-	73	-347	-274
Stand per 30.06.2013	27.000	26.788	146.246	289	200.323	3.283	203.606

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

13

Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2014

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
1. Operativer Bereich		
Periodenergebnis	2.213	17.323
Ertragsteuern	911	6.094
Finanzielle Aufwendungen	1.623	800
Finanzielle Erträge	-299	-183
Übriges Beteiligungsergebnis	-198	-49
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	165	-893
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	8.616	8.815
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-1.142	6.185
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	25	-269
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	26	-24
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.108	15.872
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	762	-2.600
Operativer Cashflow	10.594	51.071
Erhaltene Dividenden	410	447
Erhaltene Zinsen	141	103
Gezahlte Zinsen	-22	-199
Gezahlte Ertragsteuern	-9.432	-5.976
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.691	45.446
2. Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-286	-204
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	82	70
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.512	-4.264
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-37	-33
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	10.154	930
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-281	-575
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.119	-4.077
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Dividenden	-16.975	-11.776
Veränderung der Finanzschulden	-442	-5.107
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-	-274
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.417	-17.157
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme Ziffer 1. - 3.)	-11.607	24.212
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-33	-33
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres	41.023	13.458
Finanzmittel am Ende der Periode	29.383	37.637

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

(1) Allgemeine Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, zum 30. Juni 2014 umfasst nach den Vorschriften des § 37y Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 des Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlusstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T€, %, usw.) auftreten.

Eine prüferische Durchsicht (§ 37w Abs. 5 WpHG) des Zwischenabschlusses und Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – abgesehen von den unter Textziffer (3) beschriebenen Ausnahmen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

(3) Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

In der Berichtsperiode waren die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“
- Neufassung des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
- Neufassung des IAS 27 „Einzelabschlüsse“
- Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“
- Änderung an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“
- Änderung an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- IFRIC 21 „Abgaben“

Mit Ausnahme von IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, der im Konzernabschluss der SWS zum 31. Dezember 2014 zu Änderungen im Hinblick auf die Anhangangaben führen wird, ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung der genannten Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf den SWS-Konzernabschluss.

(4) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG grundsätzlich alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Beherrschungskriterien des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ erfüllt werden. Dies ist der Fall, wenn die Südwestdeutsche Salzwerke AG Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, einer Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in das Beteiligungsunternehmen besitzt und durch Ausübung ihrer Verfügungsgewalt die Möglichkeit zur Beeinflussung der Rendite des Beteiligungsunternehmens hat. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % der Fall. Zum 30. Juni 2014 wurden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG acht inländische und drei ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert. Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen ist gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen die SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz bzw. Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Zudem werden Unternehmen, bei denen die SWS gemeinsam mit einem Dritten die gemeinsame Führung ausübt, nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode wird ein Unternehmen bilanziert, bei dem trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Beschränkungen in Bezug auf die Geschäftsführung die Beherrschungskriterien nicht erfüllt werden.

Zum 30. Juni 2014 werden zehn Unternehmen (Vorjahr: 10) nach der Equity-Methode konsolidiert.

(5) Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im ersten Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig. Große Instandhaltungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr durchgeführt.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung

(6) Dividende je Aktie

Der für die Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 3. Juni 2014 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 16.844.129,41 € eine Dividende von 1,60 € je Stückaktie, d.h. einen Betrag von 16.812.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 32.129,41 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgte am 4. Juni 2014.

(7) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der Südwestdeutsche Salzwerke AG am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis der Berichtsperiode nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile dar. Im ersten Halbjahr 2014 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	2.115	17.099
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,20	1,63
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,20	1,63

(8) Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis sind latente Steuern in Höhe von 693 T€ (1. Halbjahr 2013: 0 T€) enthalten. Diese entfallen vollständig auf die versicherungsmathematischen Verluste der Pensionsverpflichtungen.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

17

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(9) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2014	Zugänge	Abgänge / Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert per 30.06.2014
Immaterielle Vermögenswerte	73.578	286	14	960	72.918
Sachanlagen	111.859	6.954	-123	7.586	111.104

Zum 30. Juni 2014 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 5.783 T€ (31. Dezember 2013: 3.065 T€), die im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben stehen.

(10.1) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Sonstige Beteiligungen	415	346	374
Finanzforderungen	1.357	1.320	1.442
	1.772	1.666	1.816

(10.2) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Wertpapiere	-	-	416
Finanzforderungen	10.767	20.640	505
	10.767	20.640	921

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

18

(11) Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
langfristig	17.107	14.581	16.983
kurzfristig	27.164	27.679	30.460
	44.271	42.260	47.443

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum 30. Juni 2014 wurden Zinssätze zwischen 1,75 % und 3,25 % (31. Dezember 2013: 2,75 % bzw. 4,0 %) zugrunde gelegt. Die Aufzinsung einschließlich des Effekts aus der Zinssatzänderung der Rückstellungen beträgt in der Berichtsperiode 2.485 T€ (1. Halbjahr 2013: -256 T€). Auf die Veränderung des Zinssatzes entfällt ein Betrag von 2.201 T€ (1. Halbjahr 2013: -481 T€), von denen 759 T€ (1. Halbjahr 2013: -112 T€) erfolgswirksam waren.

(12.1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	2.078	2.222	2.051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	465	559	565
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-
	2.543	2.781	2.616

(12.2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	146	94	95
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	21	3.201
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	945	1.180	483
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	180
	1.091	1.295	3.959

Sonstige Angaben

(13) Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im SWS-Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

Aktiva	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Beizulegender		Beizulegender	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
alle Beträge in T€		30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<i>Kredite und Forderungen</i> ¹	31.128	31.128	37.328	37.328
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		12.539	12.124	22.306	21.960
Sonstige Beteiligungen	<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i> ¹	415	-	346	-
Wertpapiere	<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i> ¹	-	-	-	-
Finanzforderungen	<i>Kredite und Forderungen</i> ¹	12.124	12.124	21.960	21.960
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<i>Kredite und Forderungen</i> ¹	29.383	29.383	41.023	41.023
		73.050	72.635	100.657	100.311

¹ bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Bewertungsmaßstab nach IAS 39)

Passiva	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Beizulegender		Beizulegender	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
alle Beträge in T€		30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i> ¹	6.444	6.444	12.542	12.542
Finanzverbindlichkeiten		3.634	3.634	4.076	4.076
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i> ¹	2.224	2.224	2.316	2.316
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i> ¹	-	-	21	21
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i> ¹	1.410	1.410	1.739	1.739
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	<i>zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten</i> ²	-	-	-	-
		10.078	10.078	16.618	16.618

¹ bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Bewertungsmaßstab nach IAS 39)

² bewertet zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam (Bewertungsmaßstab nach IAS 39)

Die beizulegenden Zeitwerte (Marktwerte) der Finanzinstrumente werden grundsätzlich basierend auf den zum Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden entweder anhand von Börsenkursen bestimmt oder durch gängige Marktpreisbestimmungsmodelle abgeleitet, wie z. B. Abzinsung zukünftig erwarteter Zahlungsströme anhand von aktuellen Marktzinssätzen. Grundlage sind die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze am Bilanzstichtag.

Bei den sonstigen Beteiligungen handelt es sich um Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht an einem organisierten Markt gehandelt werden. Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgen nicht, da diese nicht verlässlich bestimmt werden können.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit der Nominalbetrag abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten werden durch die Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, der dem Konzern für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt wurde, ermittelt.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, lassen sich in folgende Bewertungshierarchien einstufen: Finanzinstrumente der Stufe 1 werden anhand notierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 erfolgt die Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (auf Basis von Preisen) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachten lassen. Die Bewertung der Finanzinstrumente der Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind.

Derzeit bestehen im SWS-Konzern keine Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

(14) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29.383 T€ (31. Dezember 2013: 41.023 T€) und setzt sich aus Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

21

(15) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

alle Beträge in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Erhaltene Lieferungen und Leistungen	
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	1.563	3.220	11	148
at equity bewerteten Unternehmen	4.482	7.597	124	345
	6.045	10.817	135	493
Finanzverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	7	1	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	4	6	-	-
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	2	2	2	2
	13	9	2	2
Summe	6.058	10.826	137	495

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Lieferungen und Leistungen mit				
verbundenen Unternehmen	92	741	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	2.364	3.583	51	86
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	30
	2.456	4.324	51	116
Finanzverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	198	116	355	233
at equity bewerteten Unternehmen	237	249	307	111
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	-
	435	365	662	344
Sonstige Geschäftsbeziehungen mit				
verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	983	1.401	983	1.401
	983	1.401	983	1.401
Summe	3.873	6.090	1.697	1.861

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

22

(16) Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr 2014 in T€			Alle	Summe	Überleitung	Konzern
	Salz	Entsorgung	sonstigen Segmente	Segmente		
Außenumsatz	80.324	19.557	5.376	105.257	-	105.257
Intersegmentumsatz	204	229	12.718	13.151	-13.151	-
EBIT (operatives Ergebnis)	242	5.811	-683	5.370	-922	4.448
darin enthalten						
Abschreibungen	5.387	1.248	1.361	7.996	620	8.616
Ergebnis aus at equity bew erteten Beteiligungen	-281	116	-	-165	-	-165
Investitionen in langfristiges Vermögen	4.750	1.091	1.050	6.891	349	7.240

1. Halbjahr 2013 in T€			Alle	Summe	Überleitung	Konzern
	Salz	Entsorgung	sonstigen Segmente	Segmente		
Außenumsatz	130.078	16.939	4.956	151.973	-	151.973
Intersegmentumsatz	193	157	14.840	15.190	-15.190	-
EBIT (operatives Ergebnis)	22.849	3.099	-558	25.390	-1.356	24.034
darin enthalten						
Abschreibungen	5.988	872	1.318	8.178	637	8.815
Ergebnis aus at equity bew erteten Beteiligungen	816	77	-	893	-	893
Investitionen in langfristiges Vermögen	3.396	397	504	4.297	171	4.468

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2014

23

Die Überleitung von den Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Segmente zu den Umsatzerlösen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	100.314	147.367
Übrige Umsatzerlöse	18.094	19.796
Überleitung zum Konzern	-13.151	-15.190
Umsatzerlöse des Konzerns	105.257	151.973

Die Überleitung vom *EBIT (operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente* zum *Ergebnis vor Ertragsteuern* ist nachfolgend dargestellt:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
EBIT (operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente	6.053	25.948
Übriges EBIT (operatives Ergebnis)	-683	-558
Überleitung zum Konzern	-922	-1.356
EBIT (operatives Ergebnis)	4.448	24.034
Finanzielle Erträge	299	183
Finanzielle Aufwendungen	-1.623	-800
Finanzergebnis	-1.324	-617
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.124	23.417

(17) Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	671	677
Angestellte (inkl. Leitende)	380	382
Auszubildende	45	47
	1.096	1.106

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, 29. Juli 2014

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Kai Fischer

Hans-Joachim Voss